

Unwetter und Hochwasser

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 47

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753785>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unwetter und Hochwasser

im St. Galler Oberland:

PHOTO: MARK STROTT

Eboulements et inondations

Dans l'Oberland st-gallois:



Der Kilschbach, sonst ein besonderes Bergbächlein der Churfirsten, wälzte sich am vergangenen Freitag als ungezügelter Strom durch die Hauptstraße von Wallenstadt. Die Bewohner konnten nur in Radeschellen zu ihren Häusern gelangen. Am Sonntag kam die Berge wieder zum Vorschein, als Bachbett, mit Gerölle bedeckt. In den Kellern schwammen die Vorräte und Möbel. Müll- und Feuerwehre arbeiteten an den Pumpen.

Vendredi dernier, le Kilschbach, petit ruisseau des Churfirsten, roula impétueux à travers les rues de Wallenstadt. La circulation n'y fut possible. Dimanche, l'on se retrouva laissant les rues couvertes de galets et de boue.

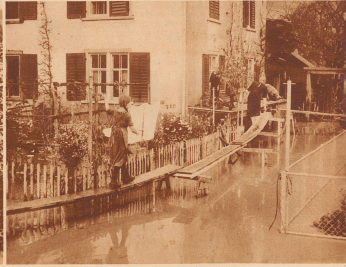
Am vergangenen Freitag rief der tobende Wiesenbach eine Wand des Hauses Wagner ein, in der folgenden Nacht stürzte das ganze Wohnhaus ein. Der Landwirt Wagner und seine Tochter wurden vom Bach mitgerissen, und nur mit großer Mühe gelang es, die beiden noch lebend aus dem Fluten zu retten.

Vendredi dernier, le Wiesenbach déchaîné envoya l'un des murs de la maison Wagner, qui s'écrasa la nuit suivante. Le paysan et sa fille, emportés par le torrent, furent sauvés après maintes difficultés.



Der Fahrverkehr zwischen Sargans und Wallenstadt ist gesperrt. Die Bergbäche haben die Straßen durchbrochen. Bei Tschelach bedeckt der Wiesenbach die Fahrbahn dicht mit Gerölle und Steinen, die er in die Wälder der Wallenstädter Ebene überflutet.

Entre Sargans et Wallenstadt la circulation est impossible. Les routes sont obstruées. Près de Tschelach, le Wiesenbach a couvert les rails d'ébouïs.



Die Wasser der Churfirsten-Bäche stauten sich in Wallenstadt zu einem See. Die schmutzigen Fluten drängen in die Stuben der Häuser ein. Noch am Sonntag, als sich das Unwetter verregnet hatte, waren die Bewohner in einem tiefer gelegenen Quartier des Dorfes gezwungen, sich durch die Fenster des ersten Stockwerkes Eingang zu verschaffen.

Les eaux des ruisseaux des Churfirsten forment un lac dans Wallenstadt et pénètrent dans les habitations. Dans un bas quartier, les habitants entrèrent par les fenêtres du premier étage.

Nr. 47 / 1939 Seite 140

im Unterwallis:

PHOTO: H. VAN DER PLIGHE



Auch im Unterwallis wurden in den frühen Morgenstunden des 18. November das Rebgebiet der Gemeinde Bully und der Weiler Saazy vom Schmelzen einer Naturkatastrophe großen Umfangs. Mit den reichlichen Wassermassen des Bergbaches See-Fluss entstanden entlang Tal- und Geröllbänkenmassen an die 100000 Kubikmeter große Zahl von Rebparzellen und Nebengebäuden oder zerdrückten etwa 20 größere und kleinere Häuser des Weilers Saazy. Die angrenzende Schalen befahl sich schützensweise auf eine Million Franken. In 140000 Kubikmeter und die verlorene Rebfläche und des Weiler Saazy. Der Schutzraum ist 200 Meter lang, 50 bis 200 Meter breit und bis 15 Meter tief. In 140000 Kubikmeter hoch ist hier der Geröllstrom, der mit donnererähnlichen Geräuschen talwärts fuhr, sich zwischen die Häuser zwängte und einige davon zerstörte.

Dans le Valais:

Le 18 novembre, dans les premières heures de la matinée, la commune rebelle de Bully et le hameau de Saazy ont été à peu près détruits par un éboulement. Le torrent See-Fluss a précipité vers la vallée, entraînant des masses de terre et de galets et occasionné un grand nombre de victimes et une destruction de maisons. Les dommages sont évalués à 1 million. En 140000 mètres cubes et la perte des vignes dévastées et de hameaux de Saazy. Le courant d'eau bouillonnante, 100 mètres de long, 50 à 200 mètres de large et 15 mètres de profondeur. Il a traversé les vignes et les bâtiments vers la vallée avec un bruit de tonnerre atteignant 12 mètres et entraînant plusieurs maisons.



Nr. 47 / 1939 Seite 141